Drucker und Kreative – verschiedene Welten?

Marko Hanecke arbeitet als Print-Produktioner und Autor. In seinem Blog **printelligent.de** plädiert er für eine Erweiterung der schöpferischen Spielräume.

m4u: Herr Hanecke, was macht ein Print-Produktioner und warum üben Sie diesen Beruf aus?

HANECKE: Ich habe schon in der Ausbildung und im Studium feststellen müssen, dass sich Drucker und Kreative nicht richtig verstehen. Da werden völlig unterschiedliche Sprachen gesprochen. Seitdem verstehe ich meine Aufgabe als eine Art Dolmetscher; ich verbessere den Wissenstransfer zwischen Kreation und Produktion und erspare so beiden Seiten Arbeit, Zeit und Kosten.

m4u: Warum haben Drucker und Kreative, die ja gemeinsam Druckjobs entwickeln und umsetzen sollen, solche Kommunikationsschwierigkeiten?

HANECKE: Das beginnt schon in der Ausbildung oder im Studium: Was dort über Druckveredelungen, Drucktechnologien und Weiterverarbeitungstechniken gelehrt wird, ist schlicht unzureichend. In den kreativen Berufen sieht das noch schlimmer aus; Grafiker, Mediengestalter und alle anderen Akteure, die an der Entwicklung, Gestaltung und Organisation gedruckter Kommunikation beteiligt sind, müssen viel mehr über die vielfältigen Möglichkeiten der Industrie lernen. Hinzu kommen die Online-Druckereien: Sie bieten nur einen kleinen Ausschnitt aller drucktechnischen Optionen an, und Kreative orientieren sich zunehmend an diesen Möglichkeiten und vernachlässigen somit Druckprodukte, die nicht von der Stange kommen.

Quelle: recordbutler.com

Marko Hanecke
Print Produktioner und Herausgeber bei Printelligent

m4u: Was müssen Drucker unternehmen, um auch in Zukunft bei Kreativen wettbewerbsfähig zu sein?

HANECKE: Die Online-Abwicklung von Druckaufträgen hat nach wie vor großes Potenzial; allerdings müssen hier mehr Möglichkeiten technologisch abgebildet werden. Das Besondere muss zum Standard gemacht werden, denn nur so bringen Sie auch Profis dazu, Druckjobs online abzuwickeln. Und die weniger versierten Akteure profitieren durch einen niedrigschwelligen Zugang zu besonderen Produkten und Lösungen.

Quelle: Printelligent / Der Edelmeister-Award

m4u: Das Besondere zum Standard machen; können Sie uns das näher erläutern?

HANECKE: Gern. Nehmen wir z.B. die Druckveredelungen: In den meisten Online-Druckereien finden wir nur ein eingeschränktes Angebot. Diese wenigen Optionen sind häufig nicht miteinander kombinierbar, obwohl dies technisch möglich ist. Es wäre doch toll, wenn ich aus einer breiten Palette an Druckveredelungen wählen und diese innerhalb eines Produktes beliebig miteinander kombinieren könnte.
Im Bereich der Papiere sieht es nicht anders aus. Hier wünsche ich mir ebenfalls eine viel größere Auswahl. Das besondere Papier muss zum Standard gemacht werden. Generell geht es mir darum, besondere Anforderungen zu standardisieren und online verfügbar zu machen. Und genau hier sehe ich auch eine riesige Chance für Druckereien.